



**Gemeinde Moosinning**

**Erschließungsplanung Baugebiet  
"nördlich Reiherweg"**

**Wasserrechtsantrag vom 28.02.2023  
Private Grundstücke**

**Vorhabensträger: Gemeinde Moosinning**

Erdinger Straße 30a

85452 Moosinning

Tel.: 08123 9302-0

**Landkreis: Erding**

**Entwurfsverfasser: WipflerPLAN•Köpf Planungsgesellschaft mbH**

Bretonischer Ring 6

85630 Grasbrunn

Tel.: 089 5527330-0; Fax: 089 5527330-55

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Erläuterung		
2	Lagepläne		
2.1	ÜK	Übersichtskarte	M = 1 : 25000
2.2	ÜL	Übersichtslageplan	M = 1 : 2000
2.3	LP01	Lageplan Einzugsgebiete	M = 1 : 250
3	Regelquerschnitt		
3.1	RQ01	Regelquerschnitt RQ01	M = 1 : 50
4	Baugrundgutachten		

# ERLÄUTERUNG

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorhabensträger.....	2
2	Zweck des Vorhabens .....	2
3	Bestehende Verhältnisse.....	2
3.1	Allgemeines.....	2
3.2	Grundwasserverhältnisse .....	2
3.3	Baugrund.....	3
4	Geplante Maßnahmen.....	3
5	Regenwasserentsorgung.....	3
5.1	Regenbelastung .....	3
5.2	Einzugsgebiete, Befestigung .....	4
6	Bewertung der Regenwasserabflüsse nach DWA- M153 .....	4
6.1	Flächenermittlung.....	4
6.2	Qualitative Bewertung .....	5
6.3	Quantitative Bewertung .....	6
7	Dimensionierung der Versickerungsanlage .....	6
8	Technische Gestaltung der Versickerungsanlage.....	7
9	Durchführung der Baumaßnahme .....	8
10	Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung .....	8

## **1 Vorhabensträger**

Träger der Maßnahme ist die Gemeinde Moosinning, Erdinger Straße 30a, 85452 Moosinning, vertreten durch den Bürgermeister Georg Nagler Tel.: 08123 / 9302 – 0

Die Durchführung der Maßnahme ist von der Gemeinde Moosinning auf einen Erschließungsträger nach § 124 BauGB übertragen worden.

## **2 Zweck des Vorhabens**

Im Auftrag der Gemeinde Moosinning soll das „Baugebiet nördlich des Reiherwegs“ erweitert werden. Das Baugebiet befindet sich im westlichen Gemeindegebiet von Moosinning, im Ortsteil Eichenried. Derzeit sind insgesamt 10 Parzellen auf einer Fläche von ca. 1,2 ha geplant. Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung ist der Bebauungsplan Nr. 49 „Nördlich des Reiherwegs“, in der Fassung vom 31.05.2022 des Architekturbüro Pezold, Eichenstraße 36, 85456 Wartenberg.

Für die Regenwasserbeseitigung der privaten Grundstücke ist auf Grund des hohen Grundwasserstandes eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich, die hiermit beantragt wird.

## **3 Bestehende Verhältnisse**

### **3.1 Allgemeines**

Das Baugebiet wird im Trennsystem erschlossen, wobei das anfallende Niederschlagswasser der privaten Grundstücke über Mulden versickert wird.

### **3.2 Grundwasserverhältnisse**

Im Rahmen der Erkundungsarbeiten wurde in den Bohrungen ein Grundwasserspiegel in Tiefen zwischen 0,65 m u. GOK und 1,50 m u. GOK (= 469,63 m NN bis 469,86 m NN) eingemessen. Ein zusammenhängender Grundwasserspiegel ist im Baufeldbereich gemäß vorliegender hydrogeologischer Kartenwerke in den quartären Schottern auf einer Kote von etwa 469,70 m NN ausgebildet. Gemäß dem Informationsdienst überschwemmungsgefährdeter Gebiete in Bayern liegt die hier behandelte Baumaßnahme in Moosinning nicht in einem Hochwassergefährdungsgebiet, jedoch angrenzend an einen wassersensiblen Bereich. Im Hochwasserfall ist demnach ein Grundwasseranstieg bis annähernd Geländeoberkante theoretisch möglich. Der Bemessungswasserstand ist somit auf Niveau Geländeoberkante anzusetzen.

### 3.3 Baugrund

Von der Geoplan GmbH, Osterhofen liegt ein Geotechnischer Bericht vom 07.09.2021 mit folgenden wesentlichen Erkenntnissen vor.

Eine breitflächige Versickerung von Niederschlagswasser direkt in den Oberböden ist nicht möglich, da diese Schichten in der Regel gering bis mäßig wasserdurchlässig und für Versickerungszwecke entsprechend nicht geeignet (überwiegend  $k_f$ -Werte  $< 1 \cdot 10^{-7}$  m/s) sind. Die darunter anstehenden fluviatilen Ablagerungen der quartären Terrassenschotter sind dagegen wasserdurchlässiger und eignen sich generell zur Versickerung von Niederschlags- und Oberflächenwasser.

Der rechnerische Bemessungs- $k_f$ -Wert liegt in den fluviatilen Kiesen bei  $k_f = 6,28 \cdot 10^{-6}$  m/s.

Im Bereich des Bebauungsplans sind keine Altlastenverdachtsflächen bzw. ein konkreter Altlastenverdacht oder sonstige Untergrundverunreinigungen bekannt.

## 4 Geplante Maßnahmen

Das anfallende Niederschlagswasser ist grundsätzlich auf den privaten Grundstücken in flachen Mulden zu versickern. Die Eigentümer sind für die Planung und Erstellung der Versickerungseinrichtung selbst verantwortlich.

Eine Einleitung von Niederschlagswasser in den Schmutzwasserkanal ist nicht zulässig.

## 5 Regenwasserentsorgung

### 5.1 Regenbelastung

Für die Bemessung der Versickerungsmulde wird die Regenstatistik des Programms KOSTRA-DWD 2010R verwendet.

In Tabelle 1 sind die Niederschlagshöhen und -spenden für Moosinning (Rasterfeld: Spalte: 51 Zeile: 91) zusammengestellt.

Tabelle 1: KOSTRA Regendaten Gemeinde Moosinning  
 Niederschlagsspenden nach  
 KOSTRA-DWD 2010R

Rasterfeld : Spalte 51, Zeile 91  
 Ortsname : Moosinning (BY)  
 Bemerkung :  
 Zeitspanne : Januar - Dezember

Dauerstufe	Niederschlagsspenden rN [l/(s·ha)] je Wiederkehrintervall T [a]								
	1 a	2 a	3 a	5 a	10 a	20 a	30 a	50 a	100 a
5 min	204,0	273,3	313,9	364,9	434,3	503,6	544,1	595,2	664,5
10 min	159,6	206,5	233,9	268,5	315,4	362,2	389,7	424,2	471,1
15 min	131,1	168,4	190,2	217,7	255,0	292,3	314,1	341,6	378,9
20 min	111,2	142,9	161,5	184,9	216,6	248,3	266,8	290,2	321,9
30 min	85,4	110,6	125,3	143,9	169,2	194,4	209,1	227,7	252,9
45 min	63,3	83,3	95,1	109,9	129,9	150,0	161,7	176,5	196,6
60 min	50,3	67,3	77,3	89,9	106,9	124,0	134,0	146,6	163,6
90 min	37,5	49,7	56,8	65,7	77,9	90,0	97,1	106,1	118,2
2 h	30,5	40,0	45,6	52,7	62,2	71,7	77,3	84,3	93,9
3 h	22,8	29,6	33,5	38,5	45,3	52,1	56,1	61,1	67,9
4 h	18,5	23,8	27,0	30,9	36,2	41,6	44,7	48,6	54,0
6 h	13,8	17,6	19,8	22,6	26,4	30,2	32,4	35,2	39,0
9 h	10,3	13,0	14,6	16,6	19,3	22,0	23,6	25,6	28,3
12 h	8,4	10,5	11,7	13,3	15,4	17,6	18,8	20,4	22,5
18 h	6,3	7,8	8,6	9,8	11,3	12,8	13,7	14,8	16,3
24 h	5,1	6,3	7,0	7,8	9,0	10,2	10,9	11,8	13,0
48 h	3,3	4,0	4,4	4,9	5,7	6,4	6,8	7,3	8,1
72 h	2,5	3,0	3,4	3,8	4,3	4,8	5,1	5,5	6,1

## 5.2 Einzugsgebiete, Befestigung

Das Einzugsgebiet der Baugrundstücke ergibt sich aus Dachfläche, Garagendachfläche und der Stellplätze, die oberflächlich in eine Mulde eingeleitet werden.

Die Einzugsgebiete der Mulden sind in Anlage 2.3 dargestellt. Die Dachfläche wird nach M 153 mit einem Befestigungsgrad von 90 % angesetzt. Die Parkplätze werden mit wasserdurchlässigem Belag befestigt. Der Befestigungsgrad wird hier mit 75 % angenommen. Das Niederschlagswasser der Baugrundstücke läuft oberflächlich der bzw. den Mulden zu. Diese werden maximal 20 cm eingestaut, bei einem stärkeren Regenereignis als dem 3-jährigen können die Mulden über den Vierergraben gemäß der Geländeneigung in Richtung Norden entwässern. Eine schadlose Ableitung des Niederschlagswassers ist also auch bei einem selteneren Regenereignis als dem Bemessungsregen gewährleistet.

## 6 Bewertung der Regenwasserabflüsse nach DWA- M153

### 6.1 Flächenermittlung

Da es sich bei der Entwässerung der Baugrundstücke für das gesamte Baugebiet anteilmäßig um die gleiche Flächennutzung handelt, wird beispielhaft eine qualitative Betrachtung nach M 153 durchgeführt. Die Befestigungsgrade wurden wie unter 5.2 beschrieben gewählt. Tabelle 2 stellt die Flächenermittlung für ein Einzugsgebiet dar.

Tabelle 2: Flächenermittlung nach DWA M 153

Flächenermittlung				
Projekt : 3217.005 BG nördlich Reiherweg			Datum : 30.01.2023	
Gewässer : Grundwasser				
Flächen	Art der Befestigung	A <sub>E,i</sub> in ha	Ψ <sub>m</sub>	A <sub>U</sub> in ha
Schrägdach	Metall, Glas, Schiefer, Faserzement	0,017	0,9	0,015
Hoffläche	Pflaster mit dichten Fugen	0,007	0,75	0,005
		Σ : 0,024		Σ : 0,021

## 6.2 Qualitative Bewertung

Für die Bewertung wird das EDV-Programm M153 des Bayerischen Landesamtes für Umwelt verwendet (Tabelle 3). Die Luftverschmutzung wird aufgrund der ländlichen Struktur als gering angesehen. Die Verschmutzung der Hofflächen ist aufgrund Belastung von < 300 KFZ/24 h als gering einzustufen.

Tabelle 3: Qualitative Bewertung nach DWA M 153

Qualitative Gewässerbelastung							
Projekt : 3217.005 BG nördlich Reiherweg					Datum : 30.01.2023		
Gewässer				Typ		Gewässerpunkte G	
Grundwasser				G 12		G = 10	
Flächenanteile f <sub>i</sub>			Luft L <sub>i</sub>		Flächen F <sub>i</sub>		Abflussbelastung B <sub>i</sub>
Flächen	A <sub>U</sub> in ha	f <sub>i</sub> n. Gl.(4.2)	Typ	Punkte	Typ	Punkte	B <sub>i</sub> = f <sub>i</sub> · (L <sub>i</sub> +F <sub>i</sub> )
Schrägdach	0,015	0,75	L 1	1	F 2	8	6,75
Hoffläche	0,005	0,25	L 1	1	F 3	12	3,25
			L		F		
			L		F		
			L		F		
			L		F		
			L		F		
	Σ = 0,021	Σ = 1	Abflussbelastung B = Σ (B <sub>i</sub> ) :			B = 10	
maximal zulässiger Durchgangswert D <sub>max</sub> = G/B						D <sub>max</sub> =	
vorgesehene Behandlungsmaßnahmen					Typ		Durchgangswerte D <sub>i</sub>
20 cm Oberboden					D 2b		0,35
					D		
					D		
Durchgangswert D = Produkt aller D <sub>i</sub> (siehe Kap 6.2.2) :						D =	
Emissionswert E = B · D :						E =	
keine Regenwasserbehandlung erforderlich, da B = 10 <= G = 10							

Aufgrund der Versickerung durch 20 cm bewachsenen Oberboden und einer nach M 153 anzusehenden dezentralen Versickerung (Durchgangswert 0,6) reicht die vorgesehene Behandlung aus, um das Niederschlagswasser zu versickern.

### 6.3 Quantitative Bewertung

Eine quantitative Betrachtung ist bei Versickerung in das Grundwasser nicht nötig.

## 7 Dimensionierung der Versickerungsanlage

Der Nachweis der Sickermulden wurde nach dem DWA Arbeitsblatt A 138 durchgeführt. Der Durchlässigkeitsbeiwert der Böden wurde in dem Bodengutachten mit  $k_f = 6,28 \cdot 10^{-6}$  m/s ermittelt. Obwohl die Versickerung des Niederschlagswassers für die Reinigungsfunktion über bewachsenen Oberboden mit einem  $k_f$ -Wert von  $5,0 \cdot 10^{-5}$  m/s stattfindet, wird für den Nachweis der Sickerleistung der gemessene Durchlässigkeitsbeiwert des gewachsenen Bodens verwendet ( $6,28 \cdot 10^{-6}$  m/s).

#### A138 - Programm des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

Version 01/2010

WipflerPLAN und WipflerPLAN-Köpf: Pfaffenhofen Planegg Nördlingen Halblech

#### Muldenversickerung

Projekt : 3217.005 Moosinning Nördlich Reiherweg  
 Bemerkung : Mulde

Datum : 30.01.2023

#### Bemessungsgrundlagen

Angeschlossene undurchlässige Flächenach Flächenermittlung	$A_U$	:	201	m <sup>2</sup>
Abstand Geländeoberkante zum maßgebenden Grundwasserstand	$h_{GW}$	:	1,5	m
mittlere Versickerungsfläche	$A_S$	:	45	m <sup>2</sup>
Durchlässigkeitsbeiwert der gesättigten Zone des Untergrundes	$k_f$	:	6,28E-6	m/s
Maximal zulässige Entleerungszeit für $n = 1$	$t_{E,max}$	:	24	h
Zuschlagsfaktor gemäß DWA-A 117	$f_Z$	:	1,20	-

#### Starkregen nach: Gauß-Krüger Koord.

DWD Station :		Räumlich interpoliert ?	ja
Gauß-Krüger Koord. Rechtswert :	4486502 m	Hochwert :	5346033 m
Geogr. Koord. östl. Länge :	° ' "	nördl. Breite :	° ' "
Rasterfeldnr. KOSTRA Atlas 2000	horizontal 51	vertikal	91
Rasterfeldmittelpunkt liegt :	0,545 km westlich		0,429 km nördlich
Überschreitungshäufigkeit		$n$	: 0,3 1/a

#### Berechnungsergebnisse

Muldenvolumen	$V_M$	:	9,2	m <sup>3</sup>
Einstauhöhe	$z$	:	0,20	m
Entleerungszeit für $n = 1$	$t_E$	:	10,8	h
Flächenbelastung	$A_U/A_S$	:	4,5	-
Zufluss	$Q_{zu}$	:	0,6	l/s
spezifische Versickerungsrate	$q_S$	:	7,0	l/(s·ha)
maßgebende Regenspende	$r_{D,n}$	:	24	l/(s·ha)
maßgebende Regendauer	$D$	:	285	min

#### Warnungen und Hinweise

Keine vorhanden.

Abbildung 1: Muldenberechnung nach DWA-A138

In Abbildung 1 ist der Nachweis der Sickermulde dargestellt. Die angeschlossenen Flächen wurden mit Befestigungsgraden wie unter 6.1 beschrieben ermittelt. Die Überschreitungshäufigkeit wird auf 0,3 festgesetzt. Damit ergibt sich für die angeschlossene undurchlässige Fläche von ca. 201 m<sup>2</sup> eine nötige mittlere Versickerungsfläche von 45 m<sup>2</sup>. Diese Fläche ist auf jedem Baugrundstück zwischen Baugrenze und der privaten Fläche zum Schutz und Entwicklung von Natur und Landschaft bereitzustellen. Selbst bei einem stärkeren Regenereignis ist ein schadloses Abfließen in den nördlich liegenden Vierergraben möglich.

## 8 Technische Gestaltung der Versickerungsanlage

Aufgrund des anstehenden Grundwassers wird die Mulde sehr flach ausgeführt, mit einem maximalen Einstau bzw. Wasserstand von 20 cm und einer Böschungsneigung von 1:3.

Die Höhe der geplanten Muldensohle soll auf 470,30 m. ü. NN liegen. Bezogen auf die aktuelle Geländehöhe und die gemessenen Grundwasserstände kann daher im Planungsgebiet der nach dem Regelwerk erforderliche Abstand der Muldensohle zum Grundwasser von einem Meter nicht eingehalten werden. Laut dem Baugrundgutachter ist der Grundwasserspiegel auf einer Kote von etwa 469,70 m NN m u. GOK anzusetzen. Nach Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt München kann der vorgeschriebene Grundwasserstand hier unterschritten werden. Die Belastung der Flächen, die über die Mulde entwässern, ist so gering, dass keine Gefahr für das Grundwasser besteht. Im Falle eines Regenereignisses, das den Bemessungsregen überschreitet, ist bei der Mulde ein schadloser Überstau möglich. Die Ableitung erfolgt immer in den Viergraben im Norden entsprechend dem natürlichen Geländegefälle.

Beispielhaft wurde die Dimensionierung der Sickermulde von Parzelle 10 für 166 m<sup>2</sup> Dachfläche, und 70 m<sup>2</sup> Hofffläche (entspricht 201 m<sup>2</sup> undurchlässiger Fläche) vorgenommen. Dafür wird, nach den anerkannten Regeln der Technik, eine Überschreitungshäufigkeit von 3 Jahren angenommen. Zudem wird als Durchlässigkeitsbeiwert der Wert der fluviatilen Kiese angesetzt ( $6,28 \cdot 10^{-6}$  m/s). Der Platzbedarf der Mulde beträgt hier etwa 45 m<sup>2</sup> Grundfläche (siehe Berechnung nach DWA A 138). Bei einer Böschungsbildung von 1 : 3, und einer Einstautiefe von 20 cm ergibt sich hieraus ein Gesamtvolumen von ca. 10 m<sup>3</sup>. Da dieses Volumen statistisch gesehen alle 3

Jahre nicht ausreicht, um die anfallenden Niederschläge aufzunehmen, muss darauf geachtet werden, dass die Oberkante der Mulde unterhalb der Fußbodenoberkante liegt. Bei Starkregen soll das Oberflächenwasser schadlos in Richtung Vierergraben geleitet werden, damit es in den Häusern zu keinen Überflutungen führt.

Der Nachweis der Entwässerung über Mulden wurde hier nur beispielhaft für den ungünstigsten Fall für 201m<sup>2</sup> befestigter Fläche gemacht. Bei kleineren Flächen, die entwässert werden müssen, ist dementsprechend weniger Fläche und Volumen zur Verfügung zu halten, um eine schadlose Versickerung sicherzustellen.

## 9 Durchführung der Baumaßnahme

Die Umsetzung der Maßnahme soll frühestens Ende 2024 erfolgen.

## 10 Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung

Das geplante Vorhaben die Versickerung von Niederschlagswasser in das Grundwasser stellt einen Benutzungstatbestand im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes § 9 dar.

Die erforderliche wasserrechtliche Erlaubnis für die Versickerung wird hiermit beantragt.

Der Entwurfsverfasser:  
Grasbrunn, den 28.02.2023

Der Auftraggeber:  
Moosinning, den \_\_\_\_\_



Wipfler PLAN  
Planungsgesellschaft mbH  
Niederlassung München  
85630 Grasbrunn  
Dipl.-Ing. FH Gregor Schober  
Dipl.-Ing. Michèle Huber

\_\_\_\_\_  
Gemeinde Moosinning  
  
Erdinger Straße 30a  
85452 Moosinning  
Bürgermeister  
Georg Nagler

**LEGENDE:**

- Lage des Bauvorhabens
- Gemeindegrenze
- Gemeinde ...  
Landkreis ... Baugebiet  
"Musterobjekt" Angabe des Gemeindebereichs
- Angabe des Gemeindebereichs
- Beschreibung des Bauvorhabens



Index:	Art der Änderung:	Datum:
		gezeichnet:

Projekt:  
**Erschließungsplanung  
Baugebiet "Nördlich Reiherweg"**

Gemeinde Moosinning  
Landkreis Erding GENEHMIGUNGSPLANUNG

Planinhalt:	Projekt Nr.:
	3217.005
	Datum:
	28.02.2023

**Übersichtskarte**

Plan-Nr./Index: <b>GP UK01</b>	Maßstab: 1:25000	Aufgestellt: R. Stein
Plangrundlagen: <small>© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2021), Datenquellen: <a href="http://sgx.geodatenzentrum.de/wms_topplus_open">http://sgx.geodatenzentrum.de/wms_topplus_open</a></small>	Lagesystem: UTM 32	gezeichnet: A. Penta
	Höhensystem: m.ü.NHN (DHHN 2016)	geprüft: G. Schober

Entwurfsverfasser:



Architekten  
Bauingenieure  
Vermessungsingenieure  
Erschließungsträger

WipflerPLAN-Kopf  
Planungsgesellschaft mbH  
Bretonischer Ring 6  
85630 Grasbrunn  
Tel.: 089 5527330-0  
Fax: 089 5527330-55  
[www.wipflerplan.de](http://www.wipflerplan.de)  
[muc-ost@wipflerplan.de](mailto:muc-ost@wipflerplan.de)

Vorhabensträger:

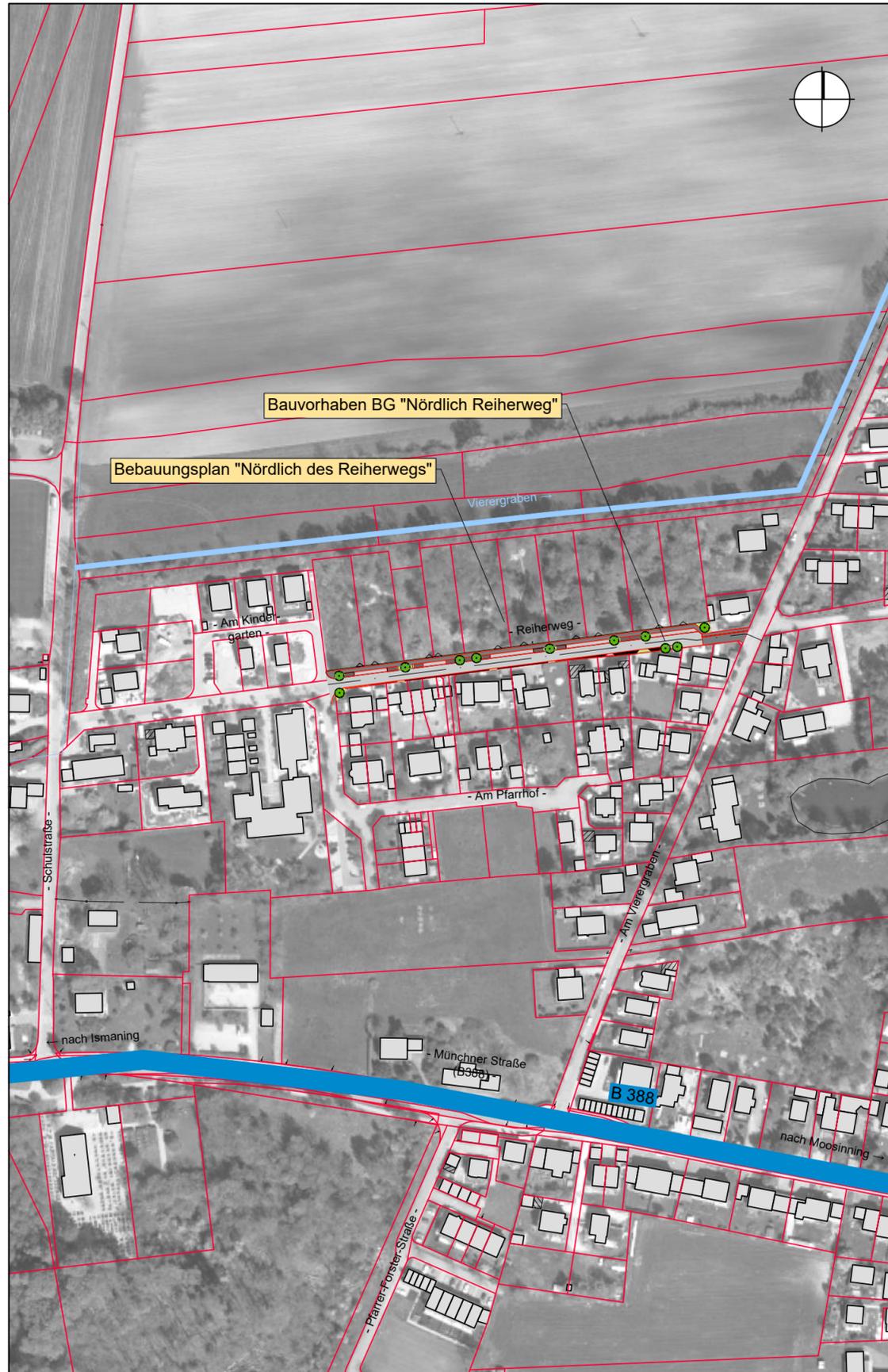


Gemeinde  
Moosinning

Gemeinde  
Moosinning  
Erddinger Str. 30 A  
85452 Moosinning  
Tel.: 08123 9302-0  
Fax: 08123 9302-23  
[www.moosinning.de](http://www.moosinning.de)  
[poststelle@moosinning.de](mailto:poststelle@moosinning.de)

**LEGENDE:**

-  Best. Gewässer
-  Bundesstraße
-  Fahrbahnfläche
-  Grünfläche
-  Pflasterfläche
-  Bauvorhabens
-  amtl. Flurstücksgrenze mit Flurstücksnummer



Index:	Art der Änderung:	Datum:	gezeichnet:
--------	-------------------	--------	-------------

Projekt:  
**Erschließungsplanung**  
**Baugebiet "Nördlich Reiherweg"**

Gemeinde Moosinning  
 Landkreis Erding

Planinhalt: **Übersichtslageplan**

Projekt Nr.: 3217.005  
 Datum: 28.02.2023

Plan-Nr./Index: **GP UL01**

Maßstab: 1:2500

Aufgestellt: R. Stein

Plangrundlagen:  
 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung digitale Flurkarte mit Stand 14.09.2021

Lagesystem: UTM 32

Höhensystem: m.ü.NHN (DHHN 2016)

gezeichnet: A. Penta  
 geprüft: G. Schober

Entwurfsverfasser:  
**WipflerPLAN**  
 Architekten  
 Bauingenieure  
 Vermessungsingenieure  
 Erschließungsträger

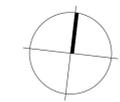
WipflerPLAN-Köpf  
 Planungsgesellschaft mbH  
 Bretonischer Ring 6  
 85630 Grasbrunn  
 Tel.: 089 5527330-0  
 Fax: 089 5527330-55  
 www.wipflerplan.de  
 muc-ost@wipflerplan.de

Vorhabensträger:  
  
 Gemeinde Moosinning

Gemeinde Moosinning  
 Erdinger Str. 30 A  
 85452 Moosinning  
 Tel.: 08123 9302-0  
 Fax: 08123 9302-23  
 www.moosinning.de  
 poststelle@moosinning.de

**LEGENDE:**

- Umgriff Einzugsgebiet
- Dachfläche
- Pflasterfläche
- mögliche Muldenfläche



Bebauungsplan "Nördlich des Reiherwegs"  
Stand: 31.05.2022

EZG 1				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	39.0 m <sup>2</sup>	0,75	29 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	181.4 m <sup>2</sup>	0,9	163 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	220.4 m <sup>2</sup>		193 m <sup>2</sup>	

EZG 2				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	28.1 m <sup>2</sup>	0,75	21 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	161.4 m <sup>2</sup>	0,9	145 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	189.5 m <sup>2</sup>		166 m <sup>2</sup>	

EZG 3				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	13.7 m <sup>2</sup>	0,75	10 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	158.4 m <sup>2</sup>	0,9	143 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	172.1 m <sup>2</sup>		153 m <sup>2</sup>	

EZG 4				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	13.7 m <sup>2</sup>	0,75	10 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	158.4 m <sup>2</sup>	0,9	143 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	172.2 m <sup>2</sup>		153 m <sup>2</sup>	

EZG 5				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	28.1 m <sup>2</sup>	0,75	21 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	181.3 m <sup>2</sup>	0,9	163 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	209.4 m <sup>2</sup>		184 m <sup>2</sup>	

EZG 6				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	28.1 m <sup>2</sup>	0,75	21 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	161.5 m <sup>2</sup>	0,9	145 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	189.6 m <sup>2</sup>		166 m <sup>2</sup>	

EZG 7				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	28.1 m <sup>2</sup>	0,75	21 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	161.4 m <sup>2</sup>	0,9	145 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	189.5 m <sup>2</sup>		166 m <sup>2</sup>	

EZG 8				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	28.1 m <sup>2</sup>	0,75	21 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	181.4 m <sup>2</sup>	0,9	163 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	209.5 m <sup>2</sup>		184 m <sup>2</sup>	

EZG 9				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	28.1 m <sup>2</sup>	0,75	21 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	171.4 m <sup>2</sup>	0,9	154 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	199.5 m <sup>2</sup>		175 m <sup>2</sup>	

EZG 10				
Teilfläche	A <sub>E</sub>	ψ <sub>in</sub>	A <sub>U</sub>	
A <sub>Pflaster</sub>	68.9 m <sup>2</sup>	0,75	52 m <sup>2</sup>	
A <sub>Dach</sub>	166.2 m <sup>2</sup>	0,9	150 m <sup>2</sup>	
A <sub>Gesamt</sub>	235.1 m <sup>2</sup>		201 m <sup>2</sup>	

Index:	Art der Änderung:	Datum:	gezeichnet:
--------	-------------------	--------	-------------

Projekt:  
**Erschließungsplanung**  
**Baugebiet "Nördlich Reiherweg"**

Gemeinde Moosinning  
Landkreis Erding

GENEHMIGUNGSPLANUNG

Planinhalt:  
**Lageplan**  
**Einzugsgebiete**

Projekt Nr.:  
3217.005

Datum:  
28.02.2023

Plan-Nr./Index:  
GP LP01

Maßstab:  
1:250

Aufgestellt:  
M. Huber

Plangrundlagen:  
Gechätsdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung  
digitale Flurkarte mit Stand 24.06.2019

Lagesystem:  
UTM 32

A. Penta

Höhensystem:  
m.ü.NHN  
(DHHN 2016)

geprüft:  
G. Schober

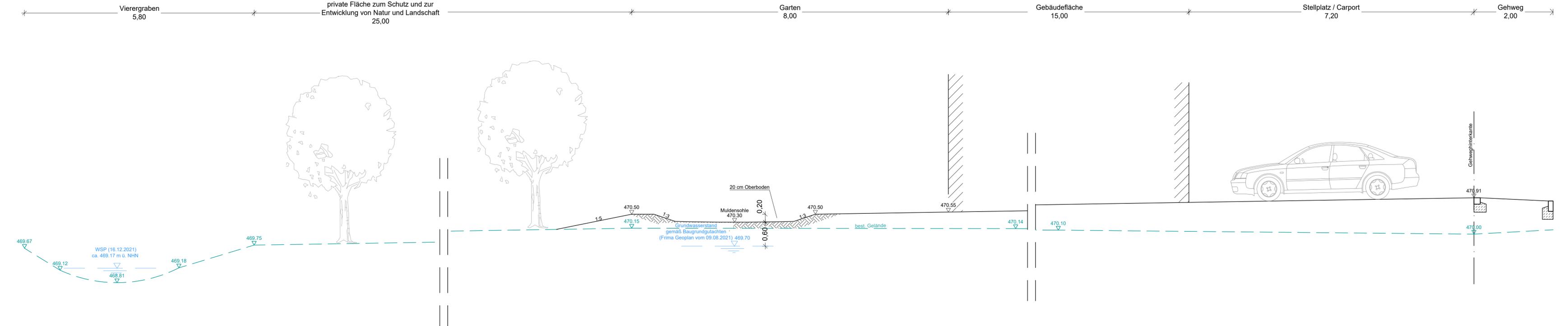
Entwurfsverfasser:  
**WipflerPLAN**

Architekten  
Bauplaner  
Vermessungsingenieure  
Erschließungsträger

WipflerPLAN-Köpp  
Planungsgesellschaft mbH  
Bretonischer Ring 6  
85630 Grasbrunn  
Tel.: 089 5527330-0  
Fax: 089 5527330-55  
www.wipflerplan.de  
muc-poststelle@wipflerplan.de

Vorhabensträger:  
Gemeinde Moosinning  
Erddinger Str. 30 A  
85452 Moosinning  
Tel.: 08123 9302-0  
Fax: 08123 9302-23  
www.moosinning.de  
poststelle@moosinning.de





Index:	Art der Änderung:	Datum:	gezeichnet:

Projekt: <b>Erschließungsplanung Baugebiet "Nördlich Reiherweg"</b>		Vorhabensträger:  Gemeinde Moosinning
Gemeinde Moosinning Landkreis Erding	GENEHMIGUNGSPLANUNG	
Planinhalt: <b>Detailplan Mulde</b>	Projekt Nr.: 3217.005	Datum: 28.02.2023
Plan-Nr./Index: GP RQ01	Maßstab: 1:50	Aufgestellt: M. Huber
Plangrundlagen: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung digitale Flurkarte mit Stand 24.06.2019	Lagesystem: UTM 32	gezeichnet: A. Penta
	Höhensystem: m.ü.NHN (DHHN 2016)	geprüft: G. Schober

Entwurfsverfasser: <b>WipflerPLAN</b> Architekten Bauingenieure Vermessungsingenieure Erschließungssträger	WipflerPLAN-Köpfungsgesellschaft mbH Bretonischer Ring 6 85630 Grasbrunn Tel.: 089 5527330-0 Fax: 089 5527330-55 www.wipflerplan.de muc-ost@wipflerplan.de	Gemeinde Moosinning Erdinger Str. 30 A 85452 Moosinning Tel.: 08123 9302-0 Fax: 08123 9302-23 www.moosinning.de poststelle@moosinning.de
---	--	--